

weist als Besonderheit die Möglichkeit einer ein- oder zweimaligen Einfärbung der Druckform durch die Auftragwalzen auf. Hierfür ist eine am Seitengestell eingelassene Druckknopfsteuerung vorhanden. Die Hin- und Herbewegung des Karrens erfolgt durch Pendeltrieb, der Karren selbst läuft auf zwei Laufschiene, unter der Drucklinie befinden sich außerdem noch zwei Rollen zur weiteren Abstützung. *Maschinenfabrik Glöckner (Leipzig)* zeigte ihre Schnellpresse „Mercedes“ im vergrößerten Format 46×61 und 52×76 cm. Alle Maschinen haben einen eigenen bänderlosen Anleger und die bekannte schmierfreie Auslage. Gegenüber der kleineren Maschine (38×55 cm) arbeiten die größeren Maschinen in der Bogenzuführung mit zwei Saugstangen, von denen eine den Bogen vom Anlegestapel nimmt und nach einem Drittel des Weges einer zweiten Saugstange übergibt, die den Bogen bis zur Vorderanlage bringt. Farbwerk und Form sind leicht zugänglich. Die mittlere Maschine (46×61 cm) hat zwei Rollenbahnen, während die größere (52×76 cm) vier Rollenbahnen aufweist. Die Auslage der Mercedes-Schnellpressen erfolgt ebenfalls durch Saugluft. Der Bogen wird an der hinteren Kante angesaugt und von der Saugstange auf einen tief in die Maschine gelagerten Auslegetisch aus Metall abgelegt. Außerdem wurde der an vielen Tiegelpressen-Fabrikaten bewährte An- und Ablegeapparat „Rekord“ gezeigt. Die **Planeta-Zylinderautomaten** (*Dresden-Leipziger Schnellpressen-Fabrik AG.*) haben, von der größten bis zur kleinsten Maschine, vier Laufbahnen für den Karren und sind allerstärksten Beanspruchungen gewachsen. Die Zylinderlagerung und der Antrieb, bei allen Typen mit Gegenkurbel, — entsprechen dem allgemeinen starken Bau, der trotzdem raumsparend und gut zugänglich ist. Die auf der Bugra-Maschinen-Messe ausgestellten drei Haltzylinder-Automaten, davon zwei mit normalem Rechenausgang, einer mit Planeta-Frontbogenausgang, boten gute Beispiele dieser in allen gangbaren Formaten gebauten Automatenreihen. Die Normal-

schnellpresse zeichnet sich durch hohe Geschwindigkeit aus, bei dem kleinsten Automaten mit 32×46 cm Papiergröße liegt die Höchstdruckzahl bei 4500. Der Zylinderautomat mit Frontauslage ist besonders für bessere Arbeiten gedacht und solche ohne weißen Rand oder ohne Mittelsteg, wie Tonplatten, Tabellen usw. Die einfache, den Bogen schonende Frontbogenauslage wird an Planeta-Haltzylinderpressen schon seit acht Jahren unverändert angewandt. Der an den Zylindermarken angelegte Bogen wird bis zum Ausdrucken der letzten Zeile von den Greifern gehalten und dann auf langem Wege dem Ablegestapel zugeführt; eine sinnreiche Vorrichtung gestattet das mühe- und gefahrlose Durchschießen der Auflage. Alle Typen besitzen die seit Jahren bewährten, einzeln federnden Zylindergreifer, eine Schnellspannklappe für den Aufzug sowie die federnd aufliegenden Planeta-Anlegemarken, die sich beim Öffnen der Aufzugklappe selbsttätig heben. Der Sauganleger — beim kleinsten Typ eigener Herstellung — ist jeder Papierart gewachsen. *Bohn & Herber (Würzburg)* waren mit ihrem neuen Zylinderautomaten „Auto-Rekord“ vertreten, der mit einem Simplex-Bogenanlegeapparat lief. Die Maschine ist für ein Papierformat 38×56 cm gebaut und besitzt ein schweres, kastenförmiges Grundgestell mit vier Laufbahnen aus Spezialkollenguß, welche symmetrisch über die Karrenbreite verteilt sind. Die äußeren Laufbahnen befinden sich direkt unter den Schmitzleisten. Der Kurbelantrieb ist besonders stark dimensioniert, die Doppelpexenter laufen ständig im Ölbad, und die doppelt gelagerte Fanggabel besteht aus Stahlguß. Die kräftige Antriebswelle ist in schweren Kugellagern dreifach gelagert. Die elektrische Einrichtung ist nach modernen Gesichtspunkten entwickelt. Der Regulieranlasser wird beim Stillsetzen der Maschine nicht betätigt, eine elektromagnetische Steuerung wirkt auf eine Friktionskupplung, die das Schwungrad mit der Maschine verbindet. Auch der abstellbare und stärksten Druckbeanspruchungen gewachsene Druckzylinder-

der ist stark verrippt und hat konisch verjüngte Lagerzapfen. Außerdem sind die Lagerschalen mit Umlaufschmierung versehen. Weiter besitzt die Maschine einen schmierfreien Bogenausgang, der ohne Stäbe, Schnüre, Bänder, Rolltücher und dergleichen arbeitet. Auch sonst ist diese Maschine nach neuzeitlichen maschinenbaulichen Grundsätzen durchkonstruiert. Die Vertikal-Schnellpresse „Elka“ der *Ariston-Elka Maschinenfabrik (Dresden)* ist gegenüber den vorjährigen Modellen nicht wesentlich verändert worden. Bei dieser aufrechtstehenden Stoppzylindermaschine, deren Formkarren am Farbwerk und dem ortsfest gelagerten Druckzylinder vorbei auf und nieder geht, wird die schmierfreie Bogenauslage dadurch gewährleistet, daß der Bogen nach Beendigung des Druckvorganges an seiner vorderen Kante durch eine Greiferstange von den Druckzylindergreifern abgenommen und von ständig kreisenden Armen weiterbefördert wird. Diese legen den Bogen, mit der Druckseite nach oben, auf einen hin- und herfahrenden Rechen ab, der ihn über den Auslegetisch führt und dort zur Ablage bringt. Sich senkende Sperrzungen halten den Bogen bei der Rückfahrt des Rechens fest, so daß er ruhig auf den Stapeltisch fällt.

Die *Automatic AG. (Berlin)* hatte wieder ihre beiden Automatic-Schnellläufer **frontex A** (Format 28×38 cm) und **frontex B** (Format 38×50 cm) ausgestellt. Die **Frontex A** ist mit einem halbautomatischen Einschießapparat ausgerüstet, der das Durchschießen der frischen Drucke auch bei der Höchststundenleistung von 4800 Bogen ohne Schwierigkeit zuläßt. Das Anlegen der Einschießbogen erfolgt wie an einer Falzmaschine, die Bogen werden von Transportrollen geleitet und im rechten Augenblick auf die frisch bedruckten Bogen gelegt. Auch die **Frontex B** ist mit dieser halbautomatischen Einschießvorrichtung versehen, die hier natürlich nur benutzt werden kann, wenn der für diese Maschine bestimmte Numerier- und Perforierapparat nicht angeschlossen ist. Diese an der **Frontex B** anzuschließende und ab-